



## **Sitzungsvorlage** **500/047/2019**

|                                                  |                      |                |                   |
|--------------------------------------------------|----------------------|----------------|-------------------|
| Amt/Abteilung:<br>Sozialamt<br>Datum: 30.08.2019 | Aktenzeichen:<br>500 |                |                   |
| An:                                              | Datum der Beratung   | Zuständigkeit  | Abstimmungsergeb. |
| Stadtvorstand                                    | 09.09.2019           | Vorberatung N  |                   |
| Hauptausschuss                                   | 10.09.2019           | Entscheidung Ö |                   |

### **Betreff:**

Aufsuchende Sozialarbeit für wohnungslose Menschen; Auftragsvergabe

### **Beschlussvorschlag:**

Der Auftrag zur Durchführung der aufsuchenden Sozialarbeit für Wohnungslose Menschen wird dem Caritasverband für die Diözese Speyer e. V. / Caritas Zentrum Landau zu Gesamtkosten in Höhe von 66.159,10 € erteilt. Die Projektlaufzeit beträgt zunächst 12 Monate.

### **Begründung:**

Ohne Wohnung keine Arbeit, ohne Arbeit keine Wohnung! So lässt sich der Teufelskreis beschreiben, in dem viele Betroffene gefangen sind. Mit Hilfe aufsuchender Sozialarbeit sollen die dringlichsten Probleme wohnungs- und obdachloser Menschen gemildert werden. Ergänzend soll sie ein niederschwelliges Angebot bilden, um die Lücke zwischen Notunterkünften und erstem Wohnungsmarkt zu schließen.

Die Betroffenen sollen zur Hilfe durch Selbsthilfe befähigt werden, was ihnen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht. Im Rahmen eines gestuften Verfahrens sollen gemeinsam mit den Betroffenen zunächst die Ursachen der Wohnungslosigkeit bzw. der drohenden Wohnungslosigkeit ermittelt werden. Hier kommt, von Mietschulden bis zu psychischen Krankheiten, eine Vielzahl von Problemen in Frage.

Nach diesem Clearing sollen die Betroffenen an die vielfältigen bereits bestehenden Hilfesysteme angebunden werden, so dass sie Zugang zu den entsprechenden Leistungen erhalten. Dies kann auch die Begleitung beim Aufsuchen von Ämtern, Einrichtungen oder Wohnungsbesichtigungen umfassen.

Um das Leben in den städtischen Notunterkünften so annehmbar wie möglich zu gestalten, und zur Sicherung einer eigenen potentiellen Wohnung, werden die Betroffenen zur Übernahme von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten motiviert und dabei angeleitet.

Konnten Betroffene erfolgreich in eine eigene Wohnung vermittelt werden, gehört auch die nachsorgende Betreuung der Betroffenen mit zu den Aufgaben. Dies gilt jedoch nur, soweit eine Betreuung nicht vorrangig durch andere Stellen gewährleistet wird.

Grundvoraussetzung für dieses Angebot ist der Wille der Betroffenen zur Mitwirkung bzw. die aktive Mitwirkung an der Überwindung der besonderen sozialen Schwierigkeiten. Gegen den Willen der Betroffenen können keine Maßnahmen ergriffen werden. Insoweit soll die aufsuchende Sozialarbeit für wohnungslose Menschen zur Mitwirkung motivieren.

Um die erforderlichen Fachkenntnisse bei der Sozialarbeit, insbesondere mit wohnungslosen Menschen, zu gewährleisten wurde entschieden die Stelle bei einem freien Träger anzusiedeln, der bereits über Erfahrungen in diesem Gebiet verfügt.

Als Zielgruppen sind Menschen jeden Alters anzusehen, die bereits wohnungslos, oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind und ohne praktische Hilfe und Unterstützung keinen Zugang zum Wohnungsmarkt finden.

Das Projekt der aufsuchenden Sozialarbeit für wohnungslose Menschen umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- Aufsuchende Sozialarbeit

Die aufsuchende Sozialarbeit soll als Kontaktangebot für die Zielgruppe wohnungslose Menschen etabliert werden. Ziel ist es die Betroffenen an die sozialen Sicherungssysteme anzubinden und im günstigsten Fall die Wohnungslosigkeit zu beenden.

- Individuelle Unterstützung

Feststellung der Bedarfe, Stabilisierung, Beratung und Betreuung, Motivation zur Mitwirkung im Einzelfall. Soweit erforderlich Erstellung einer Gesamtplanung mit Maßnahmen und Zielen unter Berücksichtigung der festgestellten Bedarfe und Koordination der Planung mit anderen Beteiligten.

- Anleitung und Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen und Aufgaben in der Hausgemeinschaft

Die Betroffenen sollen bei der Bewältigung von Problemen mit Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern und bei der Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben angeleitet, motiviert und unterstützt werden.

- Begleitung in neuen Wohnraum / Nachbetreuung

Neben der Unterstützung bei der Anbindung an die Sozialsysteme und der Suche nach einer Wohnung sollen die Betroffenen auch in den neuen Wohnraum begleitet, bzw. soll eine Nachbetreuung gewährleistet werden. Dies soll zum einen den Bedürfnissen der Vermieter Rechnung tragen und deren Bereitschaft zur Vermietung erhöhen. Zum anderen soll der gefundene Wohnraum dadurch dauerhaft gesichert werden.

Das Projekt soll zunächst mit einem Stellenumfang von einer Vollzeitstelle durchgeführt werden. Der erforderliche Stellenumfang wird während der Vertragslaufzeit überprüft. Die Projektlaufzeit ist zunächst auf 12 Monate begrenzt.

Wichtigste Kriterien bei der Auswahl des Projektträgers waren die Erfahrungen auf dem Gebiet der Betreuung von obdachlosen Menschen sowie Kenntnisse der regionalen Versorgungsstruktur, weshalb nur ein eingeschränkter Anbieterkreis in Frage kam. Drei potentielle Träger wurden zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Ein Träger gab ein Angebot ab. Das abgegebene Angebot ist wirtschaftlich und annehmbar. Der Träger verfügt über die erforderlichen Fachkenntnisse und Zuverlässigkeit. Es wird daher vorgeschlagen den Auftrag zur Durchführung der aufsuchenden Sozialarbeit für

Wohnungslose Menschen dem Caritasverband für die Diözese Speyer e. V. / Caritas Zentrum Landau zu erteilen.

Mit dem Projekt soll schnellstmöglich begonnen werden.

**Auswirkungen:**

Produktkonto: 31173/5629

Haushaltsjahr: 2019 / 2020

Betrag: 16.540 € / 49.620 €

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben: nein

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja ☒ / Nein ☐

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja ☐ / Nein ☐

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja ☐ / Nein ☐

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja ☐ / Nein ☐

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja ☐ / Nein ☐

Sonstige Anmerkungen:

- keine -

**Anlagen:**

- keine -

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

Dezernat I - OB

Dezernat II - BGM

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

|                                          |
|------------------------------------------|
| <br><br><br><br><br><br><br><br><br><br> |
|------------------------------------------|